
Dieses Buch beinhaltet einen reichhaltigen Überblick, was theoretisch und praktisch im Rahmen von systemischer Paartherapie zu bedenken ist. Thomas Hess läßt kein Thema aus, die Vielschichtigkeit des Unternehmens Paartherapie auszuleuchten.

Das beginnt schon mit einer gut strukturierten Gliederung, die Themen umfasst wie:

- Beratungsformen und – modelle für die Arbeit mit Paaren.
- Eine Checkliste über Beratungsverläufe und Stolpersteine.

So bietet dieses Buch alles, was über Jahre ein systemisches Standardwerk zu werden verspricht, wie Arist von Schlippe in seinem Kommentar prophezeit.


Denn das Buch enthält auch so kleine wohlmögende Anmerkungen, wie: „Man darf nicht verlernen, auch staunend und bewundernd zuzuschauen, wie Klienten ihre Herausforderungen plötzlich ganz anders angehen, als in der Beratungssitzung geplant. Zufälle, unerwartete Wunderheilungen, plötzliche Kippeffekte, die oft beratungsfernen Einflüssen zugeschrieben werden, dürfen nicht übersehen werden. Ob schliesslich die astrologische Konstellation, eine Bachblütentherapie, eine kinesiologische Behandlung eines Kindes oder eine Fußreflexzonenmassage der Großmutter als Erklärung für eine Verbesserung herangezogen wird, ist einerlei.“ (S. 313) Wem ist also dieses Buch zu empfehlen? In seiner Komplexität und Kompaktheit denjenigen, die sich einen Überblick verschaffen wollen, welches Spektrum an existentiellen Themen sich im Kontext Paartherapie findet. Es macht auch deutlich, dass die TherapeutIn in unterschiedlichster Weise in ihrer Kompetenz (fachlich und persönlicher Art) herausgefordert wird. Und es wird auch verständlich, dass viele TherapeutInnen lieber mit einzelnen Personen arbeiten.

Hannover, den 09.02.2004 für die Zeitschrift Familiendynamik